

Dbv-Landesverband Baden-Württemberg
Protokoll der Mitgliederversammlung am
14. November 2005 in Stuttgart

Ort: Stadtteilbücherei Stuttgart-West
Zeit: 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Vorsitz: Georg Wacker, MdL; Vorsitzender des LV
Protokoll: Ingrid Bussmann, Stadtbücherei Stuttgart
Teilnehmer/innen: siehe Anlage

Georg Wacker, Vorsitzender des Landesverbandes begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist. Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung ohne Ergänzung akzeptiert.

TOP 1: Bericht des Vorstands

Der Vorsitzende dankt dem Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit. Er betont, dass in den drei Jahren der Amtszeit des amtierenden Vorstands die Lobbyarbeit für Bibliotheken intensiviert werden konnte. Bibliotheken sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Bildungslandschaft und werden zunehmend so wahrgenommen.

Ein wichtiger Beitrag zur Positionierung der Bibliotheken in Baden-Württemberg ist das "Leitbild Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg", das aufgrund der Initiative der Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen in Baden-Württemberg erarbeitet wurde. Das Leitbild ist inzwischen von den Trägern der Bibliotheken und den politischen Entscheidungsorganen zur Kenntnis genommen worden.

In Zusammenarbeit mit den Fachstellen wird an der Umsetzung des Leitbildes gearbeitet mit dem Ziel, ein Papier zu Profilen und Standards zu erstellen, das auf dem Seminar "Zukunft der Bibliotheken" in Bad Urach vom 3. bis 5. Juli 2006 diskutiert werden soll.

Weiterhin ist ein Positionspapier in Zusammenarbeit mit dem Verband der Volkshochschulen in Baden-Württemberg in Arbeit, das im Frühjahr 2006 der Öffentlichkeit in Land und Kommunen übergeben werden soll.

Die landesweiten Aktionen zum "Tag der Bibliotheken" am 24. Oktober waren sowohl 2004 als auch 2005 sehr erfolgreich. Mit 324 Veranstaltungen haben die Bibliotheken 2005 ihre Bedeutung für die Bildungslandschaft vermittelt.

Die zentralen Veranstaltungen in Heilbronn 2004 mit der damaligen Kultusministerin Annette Schavan sowie 2005 in Mannheim mit Finanzminister Gerhard Stratthaus hatten eine gute Medienresonanz mit Berichten in der Landesschau, der Presse und im Rundfunk. 2005 hat sich sogar die ARD für eine Berichterstattung interessiert, berichtete dann aber über das Richtfest der Anna-Amalia-Bibliothek. Auch für 2006 ist die Weiterführung der Aktionen rund um den Tag der Bibliotheken vorgesehen.

Die gemeinsamen Bibliothekstage mit dem Landesverband Bayern in Ulm 2004 waren ein wichtiger Beitrag für den Diskurs unter den Fachleuten, hatten aber auch eine gute öffentliche Resonanz. Die Kooperation mit anderen Landesverbänden ist auch für die nächsten Jahre geplant.

Der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband bemüht sich um eine enge Kooperation mit dem Städtetag Baden-Württemberg, um die Rolle der Bibliotheken

in der Bildungslandschaft zu festigen. Der Geschäftsführer des Städtetags Baden-Württemberg hat ein Papier zu den Möglichkeiten der Beteiligung von Bibliotheken an der Ganztagsbetreuung, das der dbv-Vorstand erstellt hat, an seine Mitglieder versandt. Das Papier wurde im Oktober über das dbv-Informationssystem den betroffenen dbv-Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Der von der Hochschule der Medien, Frau Professor Simon und Frau Professor Krüger, initiierte "Runde Tisch" mit Vertretern aus dem Bereich der Aus- und Fortbildung von Lehrern sowie dem Landesinstitut für Schulentwicklung und dem Kultusministerium ist ein wichtiger Schritt, die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen weiter zu vertiefen.

Auf Initiative des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband hat die Landesstiftung Baden-Württemberg im Oktober 2004 das Projekt "LESENETZ Baden-Württemberg" ausgeschrieben. Über 100 Projektanträge aus rund 80 Regionen wurden eingereicht. Ein Fachbeirat hat aus diesen Anträgen die zur Förderung vorgeschlagenen Projekte ausgewählt. 37 Projekte erproben zur Zeit sehr erfolgreich neue Wege in der Leseförderung. Der dbv hat die Rolle des Dienstleisters für die Landesstiftung übernommen und versteht sich als gleichberechtigter Partner. Allerdings muss die Landesstiftung aufgrund ihres Status als gemeinnützige GmbH komplizierte rechtliche Rahmenbedingungen einhalten, die zu einem hohen Abstimmungsbedarf in der Alltagsabwicklung der Projekte führen. Die Evaluation des Projektes wurde unter Leitung von Frau Professor Krüger vom Institut für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien, übernommen. Das Projekt "LESENETZ Baden-Württemberg" setzt wichtige Impulse für die Leseförderung in regionalen Netzwerken.

Aufgrund der Satzungsänderung, die 2004 beschlossen wurde, ist der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband inzwischen von Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Der Landesverband hat in der Amtsperiode des Vorstands 12 neue Mitglieder gewinnen können.

Die Geschäftsführerin bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Mitglieder beim Vorsitzenden für sein großes Engagement für die Bibliotheken. Ohne den Einsatz des Vorsitzenden hätten die Ziele des dbv-Landesverbandes in den letzten drei Jahren nicht erreicht werden können.

Top 2: Kassenbericht

Frau Bussmann trägt den Kassenbericht vor, in Vertretung von Regine Wolf-Hauschild, die aus gesundheitlichen Gründen an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen kann. Kassenbericht siehe Anlage

Top 3: Bericht der Rechnungsprüfer

Ludger Syr , Badische Landesbibliothek Karlsruhe, trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor, siehe Anlage. Die Kassenprüfung wurde zusammen mit Andrea Krieg, Stadtbibliothek Karlsruhe, durchgeführt. Die Prüfung umfasst den Zeitraum vom 19. Oktober 2004 bis zum 31. August 2005. Es bestehen keine Beanstandungen. Seit 1. September 2005 sind allerdings weitere Mittel abgeflossen. Der Kassenbericht des Vorstands weist den aktuellen Stand aus.

Dazu gehört auch, dass die Handkasse bei der Geschäftsführung inzwischen wieder aufgelöst wurde.

TOP 4: Aussprache über den Vorstands- und Kassenbericht

Es gibt keine weiteren Kommentare zu den Berichten. Gewünscht wird, dass 2007 wieder gemeinsame Bibliothekstage mit einem anderen Landesverband stattfinden sollten.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Claudia Henglein, Stadtbibliothek Fellbach, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

TOP 6: Neuwahl des Vorstandes

Der Vorsitzende dankt zunächst der Geschäftsführerin Ingrid Bussmann für ihr Engagement in den letzten drei Jahren. Aufgrund der beruflichen Belastungen in Stuttgart wird Frau Bussmann für die nächste Wahlperiode zwar für den Vorstand kandidieren, aber nicht als Geschäftsführerin zur Verfügung stehen.

Turnusgemäß geht damit die Geschäftsführung wieder an eine wissenschaftliche Bibliothek. Karl-Wilhelm Horstmann, Direktor der Universitätsbibliothek Hohenheim, hat sich bereit erklärt, die Geschäftsführung zu übernehmen. Dafür sei ihm herzlich gedankt. Der Vorstand wird den begonnenen Weg einer arbeitsteiligen Verantwortung für die anstehenden Projekte weiterführen, da es aufgrund der ehrenamtlichen Struktur des Verbandes nicht leistbar ist, dass alle Fäden bei der Geschäftsführung zusammenlaufen.

Die Wahlleitung für die Vorstandswahl übernimmt Claudia Henglein. Der Vorsitzende dankt ihr sehr für die Bereitschaft.

Die Wahlleitung stellt zunächst die Wahlberechtigten fest. Von 28 Teilnehmern sind 27 wahlberechtigt.

Die Wahlleiterin schlägt vor, dass abweichend von den Regeln der Satzung auf die geheime Wahl verzichtet wird.

Sie stellt den Antrag zur Abstimmung. Bei 9 Enthaltungen wird der Antrag auf Verzicht auf die geheime Wahl angenommen.

Die Kandidaten für die Vorstandswahl stellen sich kurz vor.

Für den Vorsitz kandidiert wieder Georg Wacker, Musikschulleiter und Landtagsabgeordneter mit dem Schwerpunktthema Bildung.

Als Vertreter der Fachstellen in Baden-Württemberg und der kleineren Bibliotheken kandidiert Jürgen Blim, Leiter der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen.

Für den Bereich der kommunalen öffentlichen Bibliotheken kandidiert Ingrid Bussmann, Direktorin der Stadtbücherei Stuttgart. Sie wird sich weiter für das Lesenetz-Projekt einsetzen sowie für die Zusammenarbeit mit der vhs und dem Städtetag.

Als Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken und Geschäftsführer kandidiert Karl-Wilhelm Horstmann, Direktor der Universitätsbibliothek Hohenheim.

Als Vertreterin der Hochschule der Medien mit dem Themenschwerpunkt Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen kandidiert Frau Professor Susanne Krüger.

Für den Bereich der Wissenschaftlichen Bibliotheken kandidiert Werner Stephan, Direktor der Universitätsbibliothek Stuttgart und Vorsitzender der Sektion 4 im Deutschen Bibliotheksverband.

In Abwesenheit kandidiert Regine Wolf-Hauschild, Direktorin der Stadtbücherei Heidelberg, für den Bereich der kommunalen öffentlichen Bibliotheken

Die Kandidaten werden bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig wiedergewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern im Namen des alten und neuen Vorstandes für das Vertrauen.

TOP 7: Bericht aus dem Bundesvorstand

In Vertretung von Regine Wolf-Hauschild, Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes, berichtet Ingrid Bussmann kurz über die Aktivitäten des Deutschen Bibliotheksverbandes. Schwerpunkte in der Arbeit des Bundesvorstandes ist ebenfalls die Lobbyarbeit. Die Anhörung vor der Enquetekommission Kultur 2005 war ein wichtiger Meilenstein. Die Vertretung der Bibliotheken in den verschiedenen Ausschüssen der KMK ist eine wichtige Aufgabe. Zum Schulausschuss müssen die Kontakte noch intensiver geknüpft werden. Hier könnte der Landesverband unterstützen. Der Bundesverband hat die Telefonbuch -Aktion "Wer liest, gewinnt" unterstützt.

Frau Dämpfert von der Geschäftsstelle in Berlin scheidet zum Ende November aus dem dbv aus. Barbara Schleihagen wird die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung übernehmen.

Alle weiteren Informationen sind auf der homepage des dbv nachzulesen:
www.bibliotheksverband.de

Es wird auch empfohlen, den Newsletter des dbv zu abonnieren, da er viele interessante Informationen enthält.

TOP 8: Bericht aus den Mitgliedsbibliotheken

Aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Bibliotheken berichtet Herr Stephan, dass das Bibliotheksservicezentrum in Konstanz auf PICA als neues Katalogisierungssystem umstellen wird.

Am 28. November wird das Regionale Portal Stuttgart in einer Pressekonferenz unter Beteiligung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Portal ist ein sehr positives Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen den kommunalen öffentlichen und den wissenschaftlichen Bibliotheken. Frau Henglein ergänzt die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Stadtbibliotheken Waiblingen und Fellbach mit dem gemeinsamen Portal. Das Projekt wurde von beiden Kommunen gemeinsam finanziert und ist ein vorbildliches Beispiel für eine zukunftsorientierte kommunale Kooperation.

Aus der Mitgliederversammlung wird angeregt, ein Projekt zum Thema Zusammenarbeit mit Schulen zu gestalten, an dem alle Bibliotheken gemeinsam an einem Thema arbeiten,

beispielsweise die gemeinsame Entwicklung eines Bibliotheksführerscheins. Frau Veigel-Schendzielorz weist daraufhin, dass die Fachstelle Stuttgart gerade einen Bibliotheksführerschein entwickelt, der für alle Bibliotheken bereit gestellt werden soll. Insgesamt besteht ein großes Interesse bei den Vertretern in der Mitgliederversammlung, gemeinsame Materialien und Projekte für die Zusammenarbeit mit Schulen zu erarbeiten. Vorgeschlagen wird auch, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Land für die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen wie in anderen Bundesländern anzustreben.

TOP 9: Verschiedenes

Frau Professor Krüger schlägt vor, eine thematische AG zu gründen, die sich unter dem Dach des dbv-Landesverbandes mit dem Thema Bibliothek und Schule befaßt, auch im Hinblick auf das Thema Ganztagsbetreuung.

Gegen 17.00 Uhr bedankt sich der Vorsitzende bei den Teilnehmern der Mitgliederversammlung und beendet die Sitzung.

Georg Wacker
Vorsitzender

Ingrid Bussmann
Protokoll

Anlage
Kassenbericht
Bericht der Rechnungsprüfer
Liste der Teilnehmer/innen